



Einfallsreiche Burschen: Ein Turm aus Holzrugeln als Einzelzelle.



Die Schülerinnen und Schüler konnten an ihrem handwerklichen Geschick feilen.



Zuckersüss: Kleine Confiserie stellen aus Schoggi und Nüssen Pralinés her.

Juhui! Kurswoche!

Gelterkinder | Primarschule Unterstufe

Einen Brief mit dem Titel «Juhui! Kurswoche!» trugen in der ersten Märzwoche alle Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klassen im Schulsack mit nach Hause. Was versteckt sich dahinter, mögen sich dabei wohl einige gefragt haben. Zuhause wurde dann die Kursauswahl mit den Eltern eifrig studiert und besprochen. Aus einem Angebot von neun Kursen durften die Kinder auswählen: «Lecker, lecker, ... schleck!», «Spielen, spielen, spielen...», «Türme und Wolkenkratzer», «Licht und Schatten», «Schmuck-Atelier», «Wo lebt der kleine Käfer?», «Abracadabra Simsalabim», «Wunder dieser Welt» und «Tanzen».



Während der Kurswoche konnten die Erst- bis Drittklässler ihre Schulsäcke daheim lassen. Statt Rechnen und Lesen war Basteln und Spielen angesagt.

Nachdem die Anmeldeformulare den Weg wieder zurück ins Schulzimmer gefunden hatten, mussten sich die Kinder noch eine Weile gedulden. Wo bin ich wohl eingeteilt worden, mit wem zusammen verbringe ich meine Kursstunde? Anfang Mai hatte das Warten dann ein

Hoch, höher, am höchsten - Türme und Wolkenkratzer

Ende. Die Lehrkräfte gaben ihren Schülern die definitive Einteilung bekannt, und am 10. Mai konnte es dann endlich losgehen. Die Schulsäcke blieben an diesem Tag zu Hause, die Tafeln, die Rechnungsbücher und die Schreibhefte unter den Schulbänken. Denn ganz andere Themen standen in den kommenden drei Tagen auf dem Programm. Jeden Morgen traf man sich in einem anderen Schulzimmer und bei einer anderen Lehrperson.

Das war vor allem für die jüngeren Schülerinnen und Schüler bereits eine erste Herausforderung, nur allzu leicht konnte man sich in der weitläufigen Schulanlage verirren. Die Gruppe der Kinder war jeden Tag wieder anders zusammengesetzt, Kinder aus allen Klassen, bunt vermischt, trafen dann erwartungsfroh am Zielort ein. Und bunt gemischt war auch das Programm an diesen drei Tagen: Da wurde gebacken, genascht, gespielt, gebaut, experimentiert, gezaubert, gestaunt, getanzt, bewundert, gelacht, gebastelt, gehüpft...

Das der geplante Waldausmarsch am Dienstagmittag der zweifelhaften Witterung zum Opfer fiel, tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Auch das Ersatzprogramm im Schulareal kam bei den Kindern gut an. Nach der Mittagspause waren die Kinder noch einmal richtig gefordert: Improvisationstalent und Kreativität waren jetzt gefragt. Ein Waldtier musste innerhalb einer Stunde von jeder Klasse buchstäblich auf die Beine gestellt

werden. Bei der anschliessenden Präsentation der Tiere, verbunden mit einem Wettbewerb, waren die schönsten Fabelwesen zu bestaunen, vom Schuschachtelfuchs über das Klebandhörchen, bis zur Tüllschleimschnecke. Nach einem feinen Zvieri besammelte sich dann nochmals die ganze Schülerschar in der Pausenhalle zur Rangverkündigung. Voller Stolz und mit grossem Jubel nahmen die Kinder die verdienten Diplome in Empfang.

Berichte von Schülerinnen und Schülern:

Am Montag war ich im Kurs «Wo lebt der kleine Käfer?». Wir machten ein Bild mit nasser Erde, Waldsachen und einem kleinen Käfer. Am Dienstag war ich im Zauberkurs. Wir haben viel gezaubert und ein Zauberbüchlein bekommen. Am Mittwoch war ich bei «Türme bauen». Wir haben Türme gebaut und gelernt, dass der höchste Turm der Erde der «Bury Kalifa» ist. Er ist 828 Meter hoch. Der höchste Turm von Gelterkinder ist der Landturm. Er ist 48 Meter hoch. Es war an allen drei Tagen ganz toll!

Lecker, lecker, ... schleck!

Am ersten Tag war ich im Kurs «Abracadabra Simsalabim». Es war toll, Zaubertricks zu lernen. Die Lehrerin hat uns viele Zaubertricks gezeigt. Am Dienstag war ich im Kurs «Wunder dieser Welt». Wir bastelten aus einer Schuschachtel ein Fühlkino. Ich hatte viel Spass. Am Mittwoch ging ich ins Schmuckatelier. Ich machte einen Armreif, eine Fingerstrick-Kette und eine Moosgummikette. Meine Freundinnen und ich hatten es lustig. Ich habe viele neue Sachen kennengelernt.

Ich fand die Kurstage prima. Den Kurs «Licht und Schatten» fand ich toll. Da gab es ein lustiges Schattentheater. Das Zaubern war das tollste. Ich lernte viele Tricks. Bei «Spielen, spielen, spielen» waren wir zuerst im Schulzimmer und dann gingen wir in die Turnhalle. Den Wettbewerb am Dienstag fand ich aufregend. Die Woche war einfach super!

Am Montag war ich in der Zauberschule. Ich habe eine Blume bekommen. Sie war aus Papier. Ich musste die Blume ins Wasser legen. Am Dienstag war ich im Kurs «Wo lebt der kleine Käfer?». Ich habe ein Bild aus Erde gemacht. Es war toll. Am Mittwoch war ich bei «Türme bauen». Ich habe einen kleinen Turm gebaut, aber einen stabilen.

Wo lebt der kleine Käfer?

Meine Kurswoche hat angefangen mit dem Kurs «Tanzen». Beim Tanzen hatte ich viel Spass. Man ist auf einer Matte herumgesprungen. Beim Pralinenkurs konnte man viel Schokolade essen. Am Schluss machte man lustige Spiele. Am Mittwoch hat mir das Zaubern viel Freude gemacht. Den Zaubertrick mit der Kreide fand ich gut. Der Trick mit dem Becher ist der Zauberin nicht gelungen.

Ich habe in der Kurswoche die Pralinenherstellung am besten gefunden. Wir haben fünf verschiedene Pralinenarten hergestellt. Im Zauberkurs habe ich gelernt, wie man aus einer Zeitung eine Palme macht. Wir haben noch einen Hut und einen Zaubertrick gebastelt. Ich war noch im Kurs «Licht und Schatten». Da haben wir einen Wichtel gebastelt.

Am Montag habe ich «Licht und Schatten» gehabt. «Licht und Schatten» ist ein Schattentheater, dort haben wir kleine Wichtelmännchen gebastelt. Am Dienstag habe ich «Tanzen»

gehabt, da habe ich coole Moves gelernt. Wir waren noch auf dem Hüpfkissen und es war lustig. Am Mittwoch habe ich «Schmuck-Atelier» gehabt. Im Schmuck-Atelier haben wir Schmuck gebastelt, es war wirklich toll. Schade, dass nicht jede Woche Projektwochen ist.

Licht und Schatten

Ich finde die Projektwochen waren eines meiner schönsten Erlebnisse in der Schule! Ich weiss zwar nicht, wie es den anderen geht, aber ich würde es gerne wieder tun.

Am Montag hatte ich «Wunder dieser Welt» und das war einfach super. Aus einer Schuschachtel machten wir ein Tastkino. Am Dienstag war Zaubern angesagt und das war auch sehr toll, vor allem, dass wir die Tricks nach Hause mitnehmen durften. Die Pausen waren auch sehr toll, wir beobachteten da im Weihen die Molche. Am Mittwoch hatte ich noch den Kurs «Spielen», das hat mir auch sehr gut gefallen. In der Turnhalle spielten wir Brennball mit Hindernissen, dann ging eine tolle Projektwoche zu Ende.

Ich habe den Kurs «Türme bauen» gemacht. Wir haben mit Holzklötzchen zusammen einen Turm bis zur Decke gebaut. Der Hosensackturm war auch toll. Man kann aber damit nicht so gut Türme bauen. Der Ansichtskartenturm hat mir auch gut gefallen.

Ich habe das toll gefunden, dass wir jetzt zaubern können und dass Mami und Papi die Tricks noch nicht können. Und ich habe es toll gefunden, dass wir noch einen tollen Hut gebastelt haben. Am Abend habe ich die Tricks meiner Familie gezeigt. Sie haben gestaunt.

Es war ganz toll. Ich habe einen Kurs ausgewählt mit Pralinen. Wir hatten viel Spass. Wir mussten Schokolade schmelzen lassen und Nüsse mahlen. Die Lehrerin hat uns die Schokolade in die Förmchen gekippt und wir mussten sie verzieren. Es hat uns allen Spass gemacht, wir durften sogar manchmal naschen. Wir hatten auch ein Büchlein bekommen. Die Pralinen waren gut.

Meine drei Kurstage waren eine sehr schöne Zeit. Mir hat es sehr gut gefallen beim Türme bauen. «Abracadabra Simsalabim» und «Licht und Schatten» waren auch gut. Es hat mir viel Spass gemacht, auch mit den anderen Kindern zu arbeiten.

Ich fand die Projektwoche sehr toll. Am besten hat mir «Wunder dieser Welt» gefallen. Dort haben wir ein Tastkino gebastelt und unseren Geschmack getestet. In «Türme bauen» haben wir einen grossen Turm mit farbigen Papierschachteln aufgebaut. Wir haben auch einen Hosensackturm bekommen. Im Kurs «Spielen» haben wir viele Stafetten gemacht.

Abracadabra Simsalabim

Ich war im Kurs «Türme und Wolkenkratzer». Wir haben drei Gruppen gemacht. Dann mussten wir einen Turm bauen aus Papier, und zuoberst musste ein Mohrenkopf stehen. Danach durften wir selbst Türme bauen. Ich und ein paar andere Knaben bauten Sascha in einen Turm hinein. Dann ging ich zu Robin und wir bauten einen Turm aus Schuschachteln, der bis zur Decke ging. Ich baute noch einen Turm aus Kapla, dann mussten wir aufräumen. Nachher falteten wir ganz viele Schachteln aus farbigem Papier und bauten daraus einen hohen Turm. Am Schluss machten wir noch einen Turm für in den Hosensack.



Licht und Schatten: Kinder bastelten ein Schattentheater.



Knochenjob: Eine kleine Stärkung beim Turmbau.



Im Kurs «Abracadabra Simsalabim» wurden Zaubertricks geübt.



Zufrieden: Einige wünschten sich, die Schule bestünde aus lauter Kurswochen.